

## Erinnern für die Zukunft

Am 11. November 1918 endete auf den westlichen Schlachtfeldern der Erste Weltkrieg, in dem insgesamt 17 Millionen Menschen getötet wurden. Daran erinnern fast alle europäischen Staaten. Auch der Volksbund wird nicht müde, an die Folgen dieses Krieges zu erinnern.

Bei der aktuellen Zahl an Herausforderungen wie „Klimawandel“, „weltweite demografische Entwicklungen“ wird sich mancher fragen, ob wir überhaupt die Zeit haben, um uns mit der Vergangenheit zu befassen. Diese Frage ist genauso legitim wie unsere Antwort klar ist: Ja! Nur wenn wir uns an die Vergangenheit erinnern, können wir die Zukunft gestalten. Kriege brechen nicht aus, sie werden geplant, die Ursachen des Konfliktes wachsen. Entstehungsbedingungen sind u.a. Feindbilder, Hass, autoritäre Denkweisen und Machtgier. Der Erste Weltkrieg, der anfangs von vielen Menschen begeistert und euphorisch begrüßt wurde, zeigt das.

Um Frieden zu erhalten und weiterzuentwickeln, müssen wir auch weiter vom Ersten Weltkrieg erzählen. Wir müssen erzählen, wie schwer errungen Friede und unser Wohlstand in Europa ist. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge setzt sich auch dafür ein.

„Die Kriegsgräber sind die großen Prediger des Friedens“ sagte Albert Schweitzer. Der Volksbund zeigt mit seiner Bildungs- und Jugendarbeit, wohin Nationalismus führen kann. Deswegen setzt sich der Volksbund als Mitglied der Europäischen Bewegung in einem gemeinsamen Europa für Versöhnung und Frieden ein. Damit mischen wir uns nicht in europapolitische Diskussionen der verschiedenen Parteien ein. Der Volksbund war immer überparteilich und bleibt es auch. Aber wir stehen für die Grundlagen der europäischen Integration, die durch aggressiven Populismus, überbordenden Nationalismus und gezielte Falschmeldungen nicht gefährdet werden darf.

Wir leben diese europäische Friedens- und Versöhnungsarbeit in den vielen Jugendbegegnungen, sei es in den weltweiten Workcamps, sei es in den vier Jugendbegegnungsstätten. Die Arbeit an den Gräbern und alles andere, was wir tun, steht im Dienste des Friedens: Sei es die Gedenkveranstaltungen, die Schul- und Jugendarbeit, unsere Bücher oder Ausstellungen.

Selbstverständlich suchen wir weiterhin nach Kriegstoten, vor allem in Osteuropa und kümmern uns um die 833 Kriegsgräberstätten in aller Welt.

Bitte unterstützen Sie unsere Gräberpflege wie auch unsere Jugend- und Bildungsarbeit. Ihre Spende bewahrt die Erinnerung an die Vergangenheit. Und sie schafft Zukunft für die Menschen, die ihr Leben noch vor sich haben.

Bitte spenden Sie direkt bei der diesjährigen Haus- und Straßensammlung oder überweisen Sie auf nachfolgendes Konto:

**BW Bank Karlsruhe • IBAN: DE34 6005 0101 0001 0099 90 • BIC: SOLADEST600**

Nur so kann die wichtige Arbeit des Volksbundes, die zur Erhaltung des Friedens in der Welt beiträgt, fortgeführt werden.

**Herzlichen Dank!**

Nicolette Kressl  
Regierungspräsidentin

Axel E. Fischer, MdB  
Bezirksvorsitzender

